



# Der Kurbelkasten

Nr.: 170

FILM UND VIDEOCLUB KELSTERBACH E.V.

OKTOBER bis DEZEMBER

4/2018

49 JAHRE FILM- UND VIDEOCLUB KELSTERBACH 1969 - 2018

KK- Jahrgang 43

VEREINSNACHRICHTEN DES FILM UND VIDEOCLUB KELSTERBACH



*Gefunden sind die Siegerfilme aus unserem Themenwettbewerb „Licht und Schatten“ sowie der „Film des Jahres 2018“. Berichte hierzu auf Seite 22.*

*Rolf Lohr und Roland Schmidt überzeugten Jury und Clubmitglieder mit ihren Filmen zum Themenwettbewerb „Licht und Schatten“.*



*Jupp Dworschak, Roland Schmidt und Klaus Lutze, unsere Sieger des diesjährigen „Film des Jahres“ Wettbewerb.*

## **Informationen zur Datenschutzverordnung**

Auch wir, als Film- und Videoclub Kelsterbach, sind von den neuen Richtlinien der Datenschutzverordnung betroffen.

Wir speichern derzeit folgende Daten unserer Mitglieder.

**Vor- und Zuname, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, Mailanschrift, Ein- und Austrittsdatum in den Verein.**

Diese Daten benötigen wir für die Vereinsverwaltung, zur Information der Stadt Kelsterbach und den Vereinsring.

**Auf unserer Homepage sind neben den Vor-und Nachnamen auch die Bilder einiger Mitglieder, deren Funktion im Verein, die Daten von Filmen und Wettbewerbsergebnisse sowie Bilder unseres Clubgeschehens veröffentlicht und somit für Dritte zugänglich. In unserer Clubzeitung „Der Kurbelkasten“ geben wir auch die Geburtstage der Mitglieder bekannt.**

Sollte jemand mit der Speicherung dieser Daten sowie der Präsentation auf der Homepage und in der Clubzeitung „Der Kurbelkasten“ nicht einverstanden sein, kann er sich gerne mit dem Vorstand in Verbindung setzen.

## **Einwilligung in die Veröffentlichung von Personenbildnissen**

Ich willige ein, dass Fotos und Videos von meiner Person bei Veranstaltungen und zur Präsentation vom „film-und videoclub kelsterbach“ angefertigt und in folgenden Medien veröffentlicht werden dürfen:

Homepage des Vereins

Clubzeitschrift der „Kurbelkasten“

Regionale Presseerzeugnisse, z. B. Plakatwerbung und Veranstaltungshinweise

„Frankfurter Neue Presse“

„Freitags Anzeiger“

„Kelsterbach Aktuell“

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die Fotos und Videos mit meiner

Person bei Veröffentlichung im Internet oder in sozialen Netzwerken weltweit abrufbar sind.

Eine Weiterverwendung oder Veränderung durch Dritte kann hierbei nicht ausgeschlossen werden.

Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, gilt sie zeitlich unbeschränkt.

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Der Widerruf der Einwilligung muss in Textform (Brief oder Mail) gegenüber dem Vorstand des Vereins erfolgen.

Eine vollständige Löschung der veröffentlichten Fotos bzw. Videoaufzeichnungen im Internet kann durch den „film- und videoclub kelsterbach“ nicht sichergestellt werden, da z.B. andere Internetseiten Fotos und Videos kopiert oder verändert haben könnten.

Der „film- und videoclub kelsterbach“ kann nicht haftbar gemacht werden für Art und Form der Nutzung durch Dritte, wie z.B. das Herunterladen von Fotos und Videos und deren anschließender Nutzung und Veränderung.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass trotz meines Widerrufs Fotos und Videos im Rahmen der Teilnahme an **öffentlichen Veranstaltungen** des Vereins gefertigt und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht werden dürfen.

Ebenso stimmen die Autoren, deren Filme auf dem Clubeigenen Mediaplayer aufgespielt sind, der öffentlichen sowie der Vorführung bei befreundeten Clubs zu.

Sollte ein Clubmitglied dieser Einwilligung widersprechen, so möge er sich bitte mit dem Vorstand des „film- und videoclubs kelsterbach“ in Verbindung setzen.

Der Vorstand des „fck“.

# INHALT

Information zur Datenschutzverordnung	1
Programm Oktober bis Dezember	4
Öffentlicher Filmabend	6
JOMO Filmabend beim fck	7
Unsere Filmabende	10
Infos	16
Einladung zu Rum und Stollen	19
Transparenz ist wichtig ( <i>Artikel zur Datenschutzverordnung</i> )	20
Tabelle Film des Jahres, das war unser Filmerjahr 2018	22
Geballte Ladung	22

---

## **In eigener Sache**

Ausgabe Nr.: 170/418

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**  
Höhenstraße 21  
65451 Kelsterbach  
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG  
IBAN: DE24508525530005052261  
**Volksbank Frankfurt** BIC: FFVBDEFF  
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock  
e-mail: [Vorstand@filmclub-kelsterbach.de](mailto:Vorstand@filmclub-kelsterbach.de)  
Internet: [www.filmclub-kelsterbach.de](http://www.filmclub-kelsterbach.de)

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt,**  
Mauerstraße 19  
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

## PROGRAMM OKTOBER BIS DEZEMBER 2018

*Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.*

*Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.*

21. Oktober  
*Sonntag*      Endausscheidung zum Film des Jahres, ab 14.00 Uhr in unserem Clubraum. Für Kaffee und Kuchen sorgen wie immer unsere Clubfrauen.
24. Oktober      Chronologischer - oder Themengebundener Schnitt. Dieses Thema soll anhand zweier Beispiele von einem Videoseminar über den Schwarzwälder Wald anschaulich vermittelt werden. Leitung: *Jupp Dworschak*
31. Oktober      Filmabend: Das NEUE Filmerjahr beginnt mit "St. Blasien" von *Jupp Dworschak*
7. November      Bei uns zu Gast: die Filmfreunde aus Kelkheim
14. November      Hobbyfilmer können auch Spielfilm. Zwei Beispiele vom SeniorenTeam beim OK-Rhein-Main.  
Leitung: *Artur Westenberger*
21. November      **Öffentlicher Filmabend** im Fritz-Treutel-Haus  
**Vorführbeginn 19.00 Uhr** Weitere Infos hierzu auf Seite
28. November      Filmabend: "Das Römerbad" von *Jupp Dworschak*

5. Dezember      Uraufführung fck-Ausflug in die Fulda - Alsfeld
12. Dezember     Der junge Film, Dennis Hohm stellt sich mit einigen seinen Werken vor. Wo das filmen im Jetzt angekommen ist! Wer etwas zum Thema, wo bleibt die Jugend in unserem Hobby wissen möchte, der sollte diesen Abend nicht verpassen.
19. Dezember     Jahresabschlussfeier mit unserem traditionellen „**Rum und Stollen**“. Siegerehrung der Jahreswertung und von unserem Themenwettbewerb

*Ferien bis 16. Januar 2019*

16. Januar        **Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang.**  
Uraufführung des Filmes fck-Ausflug
23. Januar        **Jahreshauptversammlung**, ein MUSS für alle Clubmitglieder.
30. Januar        Filmabend

*Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter [www.filmclub-kelsterbach.de](http://www.filmclub-kelsterbach.de) zu entnehmen*

## **ÖFFENTLICHER FILMABEND AM BUß- UND BETTAG**

Wie in jedem Jahr, so findet auch im Jahre 2018 ein „Öffentlicher Filmabend“ am Buß- und Betttag (21. November) im Fritz-Treutel-Haus statt.

**Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr.**

Der "fck" zeigt eine Auswahl seiner Produktionen aus unserem Filmerjahr 2018

Wir hoffen, dass unsere Mitglieder wieder kräftig die Werbetrommel rühren, um erneut ein „volles Haus“ zu haben. Am besten ist die „Mund zu Mund“ Werbung.

Selbstverständlich freuen wir uns wieder, wenn die befreundeten Filmclubs recht zahlreich unseren „Öffentlichen“ besuchen.

### **Folgende Filme wurden vom Vorstand vorgeschlagen:**

*Änderungen vorbehalten*

Insel der Glückseligen	<i>Klaus Lutze</i>	14
Klimawandel verändert die Welt	<i>Artur Westenberger</i>	11
Der Brocken im Harz	<i>Jupp Dworschak</i>	12
Lichter einer Stadt	<i>Rolf Lohr</i>	7
Am Limit	<i>Rolf Lohr</i>	6
Lebensräume	<i>Roland Schmidt</i>	21
Licht und Schatten	<i>Manfred Best</i>	6
Erkenntnis	<i>Diemo Luttenberger</i>	2

*Die vorstehende Reihenfolge entspricht nicht der Reihenfolge der Projektion.*

## CLUBAUSFLUG NACH HANN.-MÜNDEN UND ESCHWEGE

Der diesjährige Clubausflug des „fck“ führte uns ganz in den Norden unseres Heimatlandes Hessen. Um 8.00 Uhr sollte es vom Bahnhof in Kelsterbach mit dem Bus und Charly, unserem Fahrer, losgehen. Doch halt ein Pärchen fehlte noch! Rolf hatte schnell die Telefonnummer der „Vermissten“ herausgefunden.

„Ja, ich dachte es geht erst um 9.00 Uhr los!!!“

Unglaublich aber wahr, in wenigen Minuten kam unser treuer Vatertragsteilnehmer angewetzt, leider ohne seine Frau, die krank im Bett lag.

Na, wisst ihr, wer es war?

Egal, unser Charly begrüßte die „fck-Familie“, und der Bus setzte sich mit 30 erwartungsvollen „fcklern“ bei bestem Wetter in Bewegung.



Hinter Alsfeld, das war etwa auf halber Strecke, fuhr der Bus auf einen Parkplatz, und der Vorstand lud die Mitglieder zu einem zweiten Frühstück mit Worscht, Semmel und Sekt ein. Das war eine gelungene Überraschung! Alles wurde weggeputzt.

Gegen 11.00 Uhr erreichten wir unser erstes Ziel, den Tierpark Sababurg. Wir hatten Glück, denn an diesem Tag fand ein großes mittelalterlich Spektakel im Tierpark statt. Der großzügig angelegte Park ist der älteste



Naturschutzgebiet Hessens. Der Park beherbergt auch vom Aussterben bedrohte heimische Tierarten, und eine artgerechte Tierhaltung wird durch große Freigehege angestrebt. Bis 15.00 Uhr war nun Freizeit angesagt.

Jeder nutzte sie auf seine Weise. Viele schauten sich besonders die Zelte und Vorführungen der in Originalkleidung des Mittelalters „herumlaufenden“ Männer, Frauen und Kinder an. Dabei konnten wir erstmals erfahren, dass die neue Datenschutzverordnung greift. Einige Schausteller erlaubten nicht, dass unsere Camcorder auf sie gerichtet waren. Trotzdem konnten wir genügend Filmmaterial sammeln.

Zum Kaffeetrinken ging es nach Bad Karlshafen.

Die Stadt wurde vom Landgrafen Carl zu Hessen erbaut.

Der weitsichtige und vielseitige Landesfürst ließ einen Kanal bauen, um von Kassel an die Weser mit dem Schiff zu kommen.

Er wollte damit der Zahlung des „Stapelrechts“ in Hann.-Münden entgehen.

Zu diesem Zweck ließ er in Bad Karlshafen einen Hafen mitten in der Stadt bauen. Durch den frühen Tod des Landgrafen wurde der Bau aber nie vollendet. Der „vergammelte“ Hafen mehr und mehr.



In diesem Jahr hat man begonnen, den Hafen wieder herzurichten. Die Baumaßnahmen konnten wir besichtigen.

Die ersten Bewohner waren die Hugenotten.

Für viele entstand der Eindruck, dass die Stadt ein wenig Renovierung bedürfte.

Eine gute halbe Stunde Busfahrt noch, dann erreichten wir unser sehr schönes Hotel in Hann.-Münden.

Nach dem „Einchecken“ ging es auf die Zimmer, um bis zum Abendessen noch ein wenig zu „relaxen“.

Das abendliche Büffet war gut und ausreichend. Um in die Stadt zu laufen, war es doch ein bisschen weit, so verschwanden die „fckler“ bald auf ihren Zimmern.

Am Sonntag hatten wir in Hann.-Münden eine Führung gebucht. Viele kennen

sicherlich das Lied vom „Dr. Eisenbart“. Dr. Eisenbart war ein Arzt, der die Gabe hatte, viele Krankheiten zu heilen. Manchmal funktionierte es aber doch nicht mit der Heilung. Er musste daher viel Spott einstecken.



Ein Stadtführer in der damaligen Kleidung des Dr. Eisenbart führte uns durch die mittelalterliche Stadt mit über 700 Fachwerkhäusern.

Punkt 12.00 Uhr konnten wir am Rathaus das Glockenspiel mit dem Lied und einer Figurengruppe mit dem Medicus genießen.

Viele kleine Kneipen luden zum Mittagessen ein.

Durch einen kleinen Park wanderten wir zur Hauptattraktion der Stadt, dem Zusammenfluss von Fulda und Werra zur Weser.

Den Ursprung der Weser markiert ein 70 Zentner schwerer Quarzit mit dem Spruch:

*„Wo Werra sich und Fulda küssen,  
sie ihre Namen büßen müssen.  
Und hier entsteht durch diesen Kuss  
Deutsch bis zum Meer der Weserfluss“.*

Die Heimfahrt führte über die schöne Stadt Eschwege. Auf dem historischen Marktplatz fand gerade ein großes Schützenfest statt. Die Kelsterbacher



konnten den bunten Festumzug miterleben.

Zum Kaffeetrinken wurden wieder einige Cafes aufgesucht.

Dann ging es bei nicht mehr ganz so tollem Wetter Richtung Heimat. Unser Busfahrer, sehr erfahren, ließ dabei die Autobahn links liegen und chauffierte uns



über die Bundesstraßen ohne Stau nach Kelsterbach.

Es war wieder ein sehr gelungenes Wochenende.

Alle Dabeigewesenen danken unserem Gerhard und Rolf für die Vorbereitung dieses schönen Clubausflugs  
*Schmidtchen*

## **JOMO AUTORENABEND AM 12.9.2018 BEIM FCK**

Wie fast jedes Jahr dürfen wir Moni und Jo zu einem Autorenabend in unserem Club begrüßen. Wir wissen, dass sie uns immer Reisefilme vom Feinsten mitbringen. Schön ist es, dass sie stets im „Doppel“ auftreten.

Leider waren einige unserer Mitglieder im Urlaub, deshalb war unser Clubraum nicht so gefüllt, wie immer.

Diejenigen, die da waren, konnten aber wieder tolle Filme des Filmerehepaares sehen.

Entschuldigen möchten wir und noch einmal für die technischen „Macken“.

Ja, wenn unser Rolf nicht da ist, hapert es zuweilen mit der Technik.

Liebe Jomos, wir geloben Besserung!!!!

Bedanken möchte ich mich besonders, dass Jo bereit war, den Inhalt der Filme mir zukommen zu lassen. So brauche ich nur die Beiträge der Diskussion wiedergeben.

### **Costa Rica Teil 6 – Entlang der Pazifikküste**

Auf der Interamericana geht es an der Pazifikküste in Richtung Süden. Bei Las Juntas folgt eine 35 km lange Schotterpiste, die in die Nebelwaldregion Monteverde führt. Hier besuchen wir einen „Frog Pond“ – ein Amphibienhaus, in dem zahlreiche in Costa Rica vorkommende Baumsteiger- und Pfeilgiftfrösche zu sehen sind. In nahezu natürlicher Umgebung sind die dämmerungsaktiven Tiere vor allem abends gut zu beobachten. Zur Vogelbeobachtung starten wir am nächsten Tag in ein Naturschutzgebiet. Rund 400 Vogelarten sollen im Nebelwald vorkommen. Die meisten von ihnen nimmt man jedoch nur akustisch wahr, da sie im Gewirr der zahllosen Blätter nur schwer auszumachen sind. Von betörender Schönheit sind die vielen Blühpflanzen und Epiphyten, darunter Bromelien, Orchideen und Tillandsien. Leider regnet es in Strömen und der Ausflug über die 6

Hängebrücken, die in 40 m Höhe 200 m lang durch die Baumwipfel führen, können wir bei dieser schlechten Sicht nicht überqueren.

In der Nähe eines Indianerreservates leben riesige Krokodile am Fluss, die wir von einer Brücke aus beobachten können. Im kleinen Örtchen Quepos haben wir Glück, denn es ist gerade eine Pferdeshow. Stolz präsentieren die Vaqueros ihre schön geschmückten Pferde, denen sie Dressurschritte beigebracht haben.

Weiter gen Süden gelangen wir zum Manuel Antonio N.P. mit seinen weißen Strandbuchen und eindrucksvollen Felsformationen. Bei einem Rundgang durch den Park mit seinem Regenwald sind Begegnungen mit Kapuzineraffen, Landkrabben, Schlangen und zahlreichen Vogelarten sehr wahrscheinlich.

### *Diskussion:*

- gute Aufnahmen, besonders im feuchten Klima
- toller Kommentar
- hervorragende Kommentarstimme von Moni
- Urwald, schön von der Totalen ins Detail gegangen
- sehr schön die Reise gefilmt
- mir hat der Film viel gegeben, Film zeigt Entwicklung des Landes
- Kommentar insgesamt, sehr gut gelungen
- mir fehlt ein wenig die Karteneinblendung, wo befinden wir uns?
- sehr gut eingesetzte Musik, obwohl einige Musikübergänge „holprig“ waren
- Rückblick hätte eine Kürzung vertragen
- auch die Froschszenen hätten etwas gerafft werden können

### **Route 66 Teil 1**

JOMO ist 3 Wochen unterwegs auf der geschichtsträchtigen Route 66 und zwar auf der Strecke durch Arizona von Kingman bis Holbrook. Die Route 66 führte von L.A. nach Chicago, 2448 Meilen durch 8 US Bundesstaaten. Wir besuchen Orte wie Kingman, Seligman und Flagstaff im ersten Teil unseres Films und sind zum Teil auf Original-Strassenabschnitten. Der Film erzählt die Geschichte der Route 66, wie sie entstand, berühmt wurde und wieder

verschwand, die Mother Road, die Mainstreet of America. Das berühmte Lied der Longhorn Band „Route 66“ zieht sich wie ein roter Faden durch den Film. In Kingman besuchen wir das Mohave Museum of History, das die Geschichte des nordwestlichen Arizona, des Mohave County, zeigt. Im Powerhouse Route 66 Museum ist die Geschichte der Mother Road durch brillante Fotos, Wandgemälde und lebensgroße plastisch wirkende Schaubilder erklärt.

Von Kingman fahren wir in Richtung Seligman. Wüstenlandschaft mit Yuccas und Ocotillo-Sträuchern huschen vorbei. Im staubigen Örtchen Hackberry liegt ein Juwel, ein Sammel-surium aller nur erdenklicher Erinnerungen an die gute alte Zeit – der General Store mit unzählige Antiquitäten, Sammelstücke und Raritäten aus den 1950er und 1960er Jahren, sowie Oldtimern vor der Tür und einer alten Tankstelle.

Seligman ist durch und durch ein Route 66 Städtchen. 1978, als der I 40 eröffnet wurde, starb der Ort von einem auf den anderen Tag. Bis zu diesem Zeitpunkt kamen hier täglich 9 bis 10 000 Autos durch.

Jetzt wird die Route 66 zum Interstate 40, den wir bis Flagstaff befahren. Von dort besuchen wir das Städtchen Sedona. In Serpentinaen windet sich die Straße und wird enger bis die knallroten Felsen auftauchen. Der Slide Rock State Park liegt im Canyon des malerischen Oak Creek. Nach einer kurzen Wanderung erreicht man den Oak Creek mit seinen natürlichen Wasserrutschen im Fluss. Sedona soll eines der schönsten Städtchen der USA sein. Es ist das Yoga- und Esoterikmekka, das viele reiche Amerikaner anzieht.

Der Red Rock State Park liegt südlich der Stadt. Das ganze Gebiet ist geprägt durch die markanten, farbigen Sandsteinfelsen.

### *Diskussion:*

- “zackig“ geschnitten
- wir erfahren sehr viel über die Geschichte der „Route 66“
- sehr ansprechender Kommentar
- ausgezeichnete Musikuntermalung-passt optimal
- auch hier wäre eine Karteneinblendung nicht verkehrt gewesen
- Hinführung etwas zu ausführlich

## **Monument Valley**

Wer kennt nicht die berühmten Felsformationen des Monument Valley im Südwesten der USA. Diese eigenwillige Gesteinslandschaft entstanden durch Wasser und Frost, die Risse in das Gestein fraßen und Canyons bildeten, die sich dann zu breiten Tälern formten. Diese Gegend zeigen wir einmal aus unserer Sicht. Unser Anliegen ist es, die Landschaft so zu zeigen, wie sie einmal war, gerade für die Ureinwohner – die Indianer.

### *Diskussion:*

- sehr eindrucksvoller Film
- Beleuchtung der Landschaft hervorragend eingefangen
- Autoren haben mit dem Licht „gespielt“
- einige Szenen wurden super nachbearbeitet
- Film fällt unter die Bezeichnung „Filmkunst“
- Film strahlt wunderbares Gefühl aus
- herausragender Film

Liebe Jomos,

vielen Dank für den kurzweiligen und schönen Abend!!! Bis zum nächsten mal!

*Schmidtchen*

## **UNSERE FILMABENDE**

### Filmabend vom 21. August

Unterkirnach - Wanderung	<i>Jupp Dworschak</i>	3,866
Mein Geburtsort St Johann Teil 2, die Kirche	<i>Jupp Dworschak</i>	3,991
Lebensräume	<i>Roland Schmidt</i>	4,216

## **Unterkirnach-Wanderung - Jupp Dworschak - 10 min - 29. August 2018**

Unser Jupp hat uns dieses Mal auf eine kleine Wanderung durch den Schwarzwald mitgenommen. Der Titel des Filmes wurde nicht in herkömmlicher Weise präsentiert, sondern ergab sich durch den Kommentar und ein im Bild zu sehendes Wegeschild. Die Route führt von der Wassermühle am Mühlenplatz von Kirnach durch den Wald zum stillgelegten Kirnacher Bahnhof und zurück. Die Karte der Wanderung hat Jupp im letzten Drittel des Filmes



gezeigt, einige Betrachter hätten es besser platziert am Filmanfang gefunden. Beginnend von der Wassermühle führt ein kleiner Weg durch den Wald hoch zur Burg Kirneck aus dem 12. Jahrhundert. Von der Burg ist leider nur eine Schildmauer übrig geblieben. Der Rest wurde im 19. Jahrhundert "geschleift", d.h. die Burg wurde abgetragen und die Baumaterialien für neue Bauten in der Umgebung verwendet.. Nach einer kleinen Rast geht es weiter. Wir erhaschen einen kurzen Blick auf das ehemalige Kloster Mariatann bevor wir zum Schweninger Wildgehege gelangen. Ein ehemaliger Römerweg, die mittelalterlichen Wagenspuren sind im Gestein noch sichtbar, führt Jupp zum tiefstem Punkt der Wanderung, dem stillgelegten Kirnacher Bahnhof. Jupp folgt danach dem kleinen Bachlauf der Kirnach bis sie sich mit der Briegach, einem der Quellflüsse der Donau, vereinigt. Ein kurzer Blick auf das Denkmal für den Förster Huber Ganter, dem Gründer der Villinger Ortsgruppe des Schwarzwaldvereines und dann ist eine zweite Rast mit einer ordentlichen Brotzeit fällig. Ein zugewachsener, holpriger Weg, der die Bezeichnung Weg nicht verdient, führt Jupp auf Abwege. Quer durch die Wiesen ist er aber bald wieder zurück am Kirnbach und der Romäusquelle, die für ihr gutes Wasser bekannt ist. Weiter folgt er dem Bach bis zu einem kleinen verlassenen Klosterfriedhof. Nach dem Rastplatz Täfeletanne ist schon der Ort Unterkirnach in Sichtweite und beim Mühlenwirt ist Jupp wieder am Ausgangspunkt seiner Wanderung angekommen.

Ein schöner, stimmiger Film. Aufgelockert durch viele Großaufnahmen von Blüten, Insekten, Pflanzen, Brunnen und dem immer wiederkehrenden Wasser des Kirnbach, das dem Film, neben den Selfies vom wandernden Jupp, seinen roten Faden aufdrückt. Eine schöne, gemütliche Wanderung präsentieren, mehr will der Film nicht. Die ruhigen Aufnahmen, der gute

Kommentar und zurückhaltende Musikuntermalung, dieser Film hat seine gute Bewertung durchaus verdient.

*Karl Reuter*

**„St. Johann, am Steinfeld, mein Geburtsort, Teil 2, die Kirche“**,  
10 min, ein Film von Jupp Dworschak.

Nachdem im ersten Teil ein genereller Überblick über St. Johann gezeigt wurde, wird nun im 2. Teil die Geschichte der Kirche im Ort dokumentiert. Zufällig soll das Dach erneuert werden, das alte Eisenblech wird durch ein Kupferblech ersetzt, handwerkliche Geschicklichkeiten werden im Film detailliert festgehalten. Anlässlich einer Renovierung 1966 wurde ein interessanter Fund gemacht. Ein Heimatforscher namens Gruber gab dem österreichischen Rundfunk ein Interview, den Originalton hat Jupp im Film geschickt eingesetzt und durch Bilder und Clips ergänzt. Durch eine alte Tür betritt man ein Gewölbe mit Gebeinen, einen sogenannten „Karner“, was lt. Google ein Beinhaus in einer Kapelle ist. Der Film „spielt“ das Interview geschickt nach, was den großen Reiz des ganzen Filmes ausmacht. Im Interview wird erklärt, dass die Geschichte des Beinhauses unbekannt ist, sie auch nur mit Mutmaßungen zu erklären ist. Gezeigt werden auch alte Fresken aus dem 12. Jahrhundert, die heute sorgfältig restauriert werden. Vom Kirchturm sind die Ruinen der alten Befestigungsanlagen zu sehen, die für die Kirche eine Rolle gespielt haben dürfte. Der Film endet mit Aufnahmen einer Prozession auf dem Kreuzweg, von der Kirche zu einer Kapelle oberhalb vom Ort.

Der Film von Jupp ist wie immer sehr detailreich, sehr gut kommentiert und gesprochen, technisch einwandfrei, die Verfilmung eines alten Rundfunkinterviews gibt dem Film eine besondere Note.

*Gerd Streckfuss*

## **Lebensräume**

Ein Film von Roland Schmidt

Roland zeigte uns wieder einen seiner sehr lehrreichen Naturfilme unter dem Titel „Lebensräume“. Der gibt schon durch die Mehrzahlform vor, dass die verschiedenen Tierarten auf bestimmte Umweltformen spezialisiert sind. Als ersten Lebensraum hat er den Schwanheimer Wald ausgewählt, der vor allem für Spechte den notwendigen, alten Baumbestand aufweist. Besonders den Schwarzspecht beobachtet Roland bei seinem Höhlenbau, der Auswahl des

Brutplatzes – gelegentlich bestimmt vom Weibchen, wenn der männliche nicht ihren Ansprüchen genügt- und der Aufzucht der Jungen. Ähnlich gelagert ist der Ablauf bei Buntspechten, die aber eher abgestorbene Bäume für den Höhlenbau bevorzugen. In einer Längsschnitt-Skizze wird uns die vom Schwarzspecht angelegte Bruthöhle erläutert, die nach dem Einflugloch etwa 35 bis 45 mm nach unten reicht und einen Durchmesser bis 25 mm hat. Die Brutzeit beträgt 12 bis 15 Tage. Nach weiteren ca. 15 Tagen, verlassen die Jungen die Höhle und werden danach noch einige Tage mit Futter versorgt, ehe sie selbstständig auf Futtersuche gehen. In den Ablauf eingestreut werden auch Kleinvögel und ihr Nestbau, so dass eine abwechslungsreiche Bildfolge entsteht. Der zweite Lebensraum hat Roland den Seichböhl bei Nauheim ausgewählt, um einem weiteren, hoch interessanten Vogel vorzustellen, nämlich den Wiedehopf. Der braucht eine halboffene Landschaft mit Magerrasen und lockeren Baumbestand.. Der attraktive Großvogel kommt in Hessen nur selten vor und war vom Aussterben bedroht. Er baut keine eigenen Bruthöhlen, sondern nutzt alte Specht höhlen in alten, hohen Obstbäumen. Aber auch natürliche Baumspalten nimmt er an, sofern die Einflugöffnung nicht zu groß ist, um Nesträubern einzulassen. Steinkauz und andere Kleinvögel teilen mit ihm den Lebensraum. Beim Wiedehopf brütet ausschließlich das Weibchen, die spätere Fütterung übernehmen beide Partner. Die wird ca. 14 Tage nach dem Eischlupf notwendig. Beringung und Schutzmaßnahmen haben zu einer erfreulichen Zunahme des Wiedehopf Bestandes geführt, so dass derzeit wieder 6 Wiedehopf paare erfolgreich gebrütet haben. Ein schöner Erfolg der ehrenamtlichen Vogelschützer.

Der sehr zeitaufwendige und gut gemachte Film wurde mit einem Höchstwert von **4,216** Punkten bewertet.

*Josef Dworschak*

## **INFOS**

Traditionell begannen wir das 2. Halbjahr mit dem „Angrillen“ in unserem Schulhof.

Wie immer „heizte“ unser Profi Wenzel den Grill an und zauberte wunderbar knackige Bratwürste auf den Teller.

Genauso knackig waren auch die Brötchen, die Artur von Hattersheim mitbrachte.

Viele fanden den Weg in den Clubraum, ließen sich das Grillgut schmecken, und unser „Erster“ Gerhard informierte die Clubmitglieder über den letzten Stand der Vorbereitungen zu unserem Clubausflug nach Hann.--Münden und Eschwege.

---

Und wieder konnten wir zu einem 80. Geburtstag gratulieren. Artur konnte seinen Ehrentag bei bester Gesundheit feiern, und wir durften mitfeiern.

Mit seiner Gemahlin Emmi verwöhnte er uns trotz einiger Widrigkeiten bei der Beschaffung des Essens mit einem tollen Büffet.

Danke, es hat bestens gemundet.

---

Am ersten Septemberwochenende starteten wir dann zu unserem alljährlichen Clubausflug. Siehe hierzu gesonderten Bericht.

---

Sorgen macht uns in letzter Zeit der Besuch der Clubabende. Hatten wir noch vor ein paar Monaten 15 bis 20 Mitglieder jeden Clubabend, so hat sich inzwischen die Zahl auf 12 bis 15 Mitglieder eingependelt. Wir fragten uns: „Woran kann es liegen????“

Zu diesem Zweck richteten wir extra einen Clubabend ein, an den wir erfahren wollten, was die Gründe für den „Schwund“ sind.

Doch leider konnten wir keine stichhaltigen Antworten erhalten, alles sei gut, man ist zufrieden.

Da ist es natürlich sehr schwierig, ja fast unmöglich, eine Antwort auf die zurückgehende Zahl der Mitglieder an den Clubabenden zu erhalten.

Liegt es doch nur am Alter, wo es gerade darum geht, dass es schwierig wird in einem bestimmten Alter nachts unterwegs zu sein???

Wir werden dieses Thema nicht aus den Augen verlieren.

---

Gefreut haben wir uns über den Besuch von den „Jomos“.

Beide sind wirklich Meister ihres Fachs, wenn es um Reisefilme geht!!!! (Siehe gesonderten Bericht!)

---

Am 20. September gestalteten wir einen Gastabend bei den Kelkheimer Filmfreunden. Im Gegensatz zum letzten Jahr gab es dieses Mal keinen Stau auf der Autobahn und wir konnten pünktlich ankommen. Mit 8 Clubmitgliedern waren wir stark vertreten.

Mit einer knappen Stunde Vorführzeit lagen wir genau richtig. Nach einer ausgiebigen Brotzeit haben die Kelkheimer Filmfreunde ausführlich über unsere Filme gesprochen, was uns sehr gefreut hat. Wir konnten den einen oder anderen Tipp mit nach Hause nehmen.

Vielen Dank für die tolle Gastfreundschaft.

---

Karl Reuter hat es ermöglicht, dass die Clubmitglieder den neuen „Globusmarkt“ in Rüsselsheim besichtigen konnten.

Nach einer 3-stündigen interessanten Führung haben wir viel über die Marktstrategie erfahren.

Immerhin 18 Clubmitglieder waren überzeugt, dass das Einkaufen in diesem Markt bestimmt Freude und „Erfüllung“ bringt. Danke nochmals an Karl.

---

Es ist kaum zu glauben, aber zu unserem Clubwettbewerb „Licht und Schatten“ gab es 10 Filmmeldungen.

Leider verteilen sich diese 10 Videos nur auf 4 Autoren.

Das ist ein bisschen schade! Nun ja, vielleicht wird es beim nächsten Wettbewerb besser. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

---

Rolf und ich waren am 7. Oktober wieder als Juroren bei den Filmfreunden Dreieich bei deren Jahreswettbewerb eingesetzt. Mit 9 Filmen haben die Dreieicher gezeigt, dass sie recht aktiv sind. ALLEN Filme konnten wir mit Herrn Möller aus Neu Isenburg eine Preis zuerkennen.

---

Zum „Öffentlichen Regionalwettbewerb“ in Wiesbaden hatte ich 2017 und 2018 2 Filme gemeldet. Beide Filme haben es bis zu den „Deutschen Meisterschaften der Naturfilme“ geschafft und waren auch dort erfolgreich.

Ein bisschen schade finde ich es schon, dass außer Klaus Lutze, der in Blieskastel anwesend war, niemand im Club auf diese Platzierung eingegangen ist.  
*Schmidtchen*

## **EINLADUNG zu Rum und Stollen**

am 19. Dezember 2018.  
Beginn 20.00 Uhr



**Mit Siegerehrung  
der Wettbewerbssieger  
und den Siegern zum „Film des Jahres“.**

Eingeladen sind alle Clubmitglieder mit Familie und Freunde des FCK.

*Der Vorstand und die Redaktion wünschen schon heute ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

# Transparenz ist wichtig

Datenschutzverordnung tritt morgen in Kraft – Was Vereine nun beachten müssen

---

Kelsterbach (nad). Mehr Bürokratie und Angst vor drastischen Strafen durch Abmahnanwälte: Vor allem ehrenamtlich organisierte Vereine blicken mit Sorge auf die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union. Die tritt nach einer zweijährigen Übergangsfrist am morgigen Freitag, dem 25. Mai, in Kraft. Auf die Vereine kommt mehr Arbeit zu, da ab sofort der Datenschutz schriftlich dokumentiert werden muss.

Ruhe bewahren, eine Bestandsaufnahme machen und die Prioritätenliste abarbeiten, rät der Vereinsringvorsitzende Thorsten Schreiner, der seit drei Jahren auch Datenschutzbeauftragter der Stadtverwaltung ist. Seit einigen Wochen besucht Schreiner die Vorstandssitzungen von Vereinen und berät sie in Sachen DSGVO. Über die werde derzeit wegen des bevorstehenden Inkrafttretens vor allem viel geschrieben und zum Teil auch Ängste geschürt, so Schreiner.

Fakt ist, dass sich die Vereine möglichst schnell mit der neuen Verordnung auseinandersetzen sollten, da auch sie personenbezogene Mitgliederdaten – dazu gehören Namen, Adressen, Geburtsdaten und Bankverbindungen – erhoben haben.

„Bisher hat man mit allen Daten immer eines gemacht: Speichern, speichern, spei-

chern“, sagt Schreiner. Auch wenn gar kein Zweck bestand, Das sei eigentlich eine Art Vorratsdatenspeicherung. „Und das war ja schon immer verboten.“

Nach der neuen DSGVO unterliegt die Speicherung von Mitgliedsdaten einer Zweckbindung, die zuvor festgelegt sein muss und nicht rechtswidrig sein darf. Zudem dürfen nur so wenige Daten wie möglich erhoben werden und der Betroffene muss jederzeit die Verarbeitung seiner Daten kontrollieren können. „Transparenz ist also wichtig“, betont Schreiner.

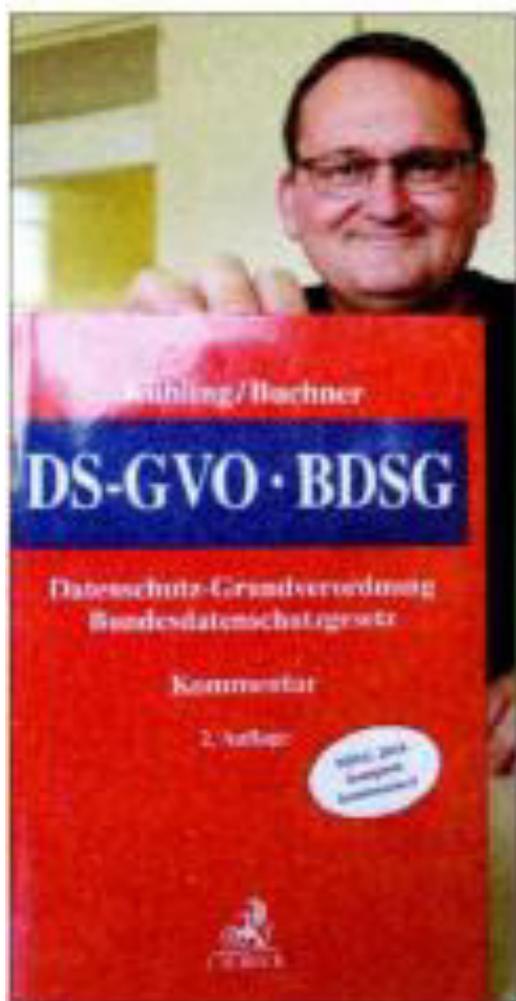
„Auch das Recht auf Vergessenwerden ist verfeinert worden.“ Somit dürfen gespeicherte Mitgliedsdaten nur so lange wie erforderlich vorgehalten werden. „Danach sind sie zu löschen.“

Ab sofort besteht zudem eine Informationspflicht. Wer Mitgliedsdaten verwaltet, muss den Betroffenen klar sagen, welche Daten er zu welchem Zweck erhoben hat. Dieser Informationspflicht ist auf Anfrage nach spätestens vier Wochen nachzukommen, sonst können Schadenersatzansprüche folgen.

Entsprechend sollten die Vereine ihre Formulare und Mitgliedsanträge anpassen, auch Altmitglieder müssen informiert werden und das Einverständnis eingeholt werden.

Auch die Websites der Vereine müssen angepasst und auf die Informationspflicht hingewiesen werden.

Zudem ist ein Datenschutzbeauftragter zu benennen, sofern mindestens zehn Vorstandsmitglieder ständigen Zugriff auf die Mitgliedsdaten haben. Werden diese auf einem PC verarbeitet, muss das Geräte



**EIN DICKER BROCKEN** ist der Datenschutz, um den sich jetzt auch Vereine stärker kümmern müssen, sagt Thorsten Schreiner. (Foto: Scherer)

mit einem Passwort geschützt sein. Sind die Daten in einer Cloud im Internet gespeichert, hat dieser Server in der EU zu sein.

Mehr Datenschutz – das begrüßt Schreiner, denn das Verhältnis zu den eigenen Daten habe sich in den letzten Jahren rasant geändert. Der Gesetzgeber habe nun entsprechend reagiert. „Ob die DSGVO eine Überreaktion war, wird sich zeigen.“ Zu hinterfragen sei, ob die starke Regulierung nicht die Menschen treffe, die bereits gesetzestreu sind und Sorgfalt walten lassen. Schreiner befürchtet, dass durch die Verordnung das Ehrenamt noch stärker belastet wird. „Dabei können wir so schon schwer Vorstände besetzen“, bedauert der Vereinsringvorsitzende.

Die Kelsterbacher Vereine sieht Schreiner in Sachen Datenschutz gut aufgestellt, viele hätten sich mit der Materie beschäftigt und würden handeln. Vereine, die Hilfe benötigen, können sich bei ihm im Rathaus melden oder sollten sich an die jeweiligen Dachverbände wenden. Die unterstützten die Vereine.

Für endgültige Schlussfolgerungen sei es aber noch zu früh. Schreiner rechnet damit, dass zur DSGVO in den nächsten Jahren noch viele Gerichtsurteile gefällt werden, die Klarheit in die Verordnung bringen.

## FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2018

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Mit dem fck nach Linz, Königswinter, Bonn und Limburg	Diemo Luttenberger und Roland Schmidt	4,236		33
2	<b>Lebensräume</b>	Roland Schmidt	4,216	X	20
3	Weserbergland	Roland Schmidt	4,078		22
4	<b>Insel der Glückseligen</b>	Klaus Lutze	4,075	X	14
5	<b>Volksbildungswerk</b>	Otto Pfister	4,064		31
6	<b>Klimawandel verändert die Welt</b>	Artur Westenberger	4,058	X	11
7	<b>Der Brocken im Harz</b>	Jupp Dworschak	4,043	X	12
8	Gesunder Wald, Schwarzwälder Holz	Jupp Dworschak	4,033		22
8	<b>Generation E</b>	Rolf Lohr	4,033	X	26
10	Wernigerode	Jupp Dworschak	4,000	X	7
11	Mein Geburtsort St. Johann Teil 2, die Kirche	Jupp Dworschak	3,991		10
12	La Cinque Terre	Jupp Dworschak	3,933	X	9
13	Tokio Impressionen	Margot und Horst Jastrow	3,914		14
14	Ein Tag auf einem Schiff	Gerd Streckfuss	3,914	X	14
15	Mein Geburtsort St. Johann	Jupp Dworschak	3,900		10
16	Unterkirnach - Wanderung	Jupp Dworschak	3,866		10
17	Von 0 bis 2226	Manfred Best	3,800		45
18	Die neue Mitte	Horst Gottwald	3,633		14

## GEBALLTE LADUNG

Wir sind wieder in der "dunklen Jahreszeit", das ist die Zeit in der der fck traditionell seine besten Filme sucht. Zum einen bei unserem alljährigen Themenwettbewerb zum anderen suchen wir den Film des Jahres. Erstmals

in der Geschichte des fck's finden diese Wettbewerbe in ein und derselben Woche statt.

Am Mittwoch den 17.10. waren 10 Filme zum Thema **"Licht und Schatten"** angetreten. Für diesen Wettbewerb konnten wir wieder auf unsere seit Jahren bewährte Jury zurückgreifen. Torsten Schreiner, Klaus Schad und Franz Josef Stenzinger zurückgreifen.



Wie jeher ist es immer wieder interessant wie unterschiedlich die Themenwettbewerbe angegangen werden, welchen Blickwinkel die Autoren auf das gestellte Thema haben. Leider zeigte sich einmal mehr, das bei uns die aktiven Autoren etwas auf dem Rückzug sind.

Mit 4 Filmen hatte Diemo die Nase vorn. Vom Sketch bis zur ernsten Betrachtung zum Thema "Alter" reichte die Spannweite. Roland steuerte 3 Beiträge bei. Seine Themenstellung erstreckte sich von nicht mehr ganz so paradiesischen Zuständen dieser Welt, über das Kelsterbacher Freizeitbad bis hin ins Universum mit der Betrachtung zum Thema Tag und Nacht. 2 Beiträge meldete ich zum Wettbewerb. Von der mit Licht überzogenen Stadt Frankfurt bis zu der, wie auch immer, mit dem Wasser und der Touristen Flut kämpfenden Venedig, versuchte ich das Thema anzugehen. Fred steuerte einen Beitrag bei. Auch er hatte seinen Schauplatz in einem Touristen Hot Spot angesiedelt. Auch Cefalu ist von Touristen stark frequentiert und erlebt im Verkehrschaos die Schattenseite des Tourismus.

Nach Auswertung der Wertungszettel von den Clubmitgliedern und den Juroren ergab sich folgende Wertung

Platz 1	Lichter einer Stadt	Rolf Lohr	4,5
Platz 2	Das verlorene Paradies	Roland Schmidt	4,3
Platz 2	Am Limit	Rolf Lohr	4,3

Bei der Publikumswertung entfielen gleichviel Stimmen auf die Filme "Am

Limit" und "Lichter einer Stadt".

**Zum Wettbewerb gemeldet wurden die folgenden Beiträge:**

	<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Laufzeit</b>
1	Älter werden	Diemo Luttenberger	2:45
2	BBQ	Diemo Luttenberger	1:45
3	Schlaflos in Vegas	Deimo Luttenberger	3:46
4	Erkenntnis	Diemo Luttenberger	1:12
5	Tag und Nacht	Roland Schmidt	2:45
6	Das verlorene Paradies	Roland Schmidt	4:30
7	Vom Freizeitbad zum Wellnessbad	Roland Schmidt	8:00
8	Am Limit	Rolf Lohr	5:25
9	Lichter einer Stadt	Rolf Lohr	6:26
10	Licht und Schatten	Manfred Best	5:39

Am Sonntag den 21.10. stand die Wahl zum **"Film des Jahres"** an. 6 Filme stellten sich dem Publikum. Erfreulich war die starke Beteiligung unserer Mitglieder nebst Gästen, die ungeachtet des schönen Wetters ihren Nachmittag im Clubraum verbrachten. Auch Lisa fand trotz ihrer Beeinträchtigungen wieder einmal zu uns, sie ist ganz einfach eine Kämpfernatur und das bewundern wir alle an ihr. Auch unser Klaus Scheider war wieder gekommen und das schon zum zweiten Mal in dieser Woche.

In den knapp 2 Stunden Projektionszeit wurden Filme der unterschiedlichsten Themenbereichen gezeigt. Die allgemeine Resonanz auf die Filme war überaus positiv. Natürlich kam auch wieder der selbstgemachte Kuchen gut an. Rundum, es fehlte an nichts.



Natürlich sind solche Veranstaltungen erst einmal unseren Autoren zu verdanken. In den letzten Jahren sind aus den verschiedensten Gründen einige Autoren des fck's nicht mehr, bzw. nicht mehr so aktiv. Mit "Neueinstellungen" ist auf absehbare Zeit nun ja auch nicht wirklich zu rechnen. Von den 18 in diesem Jahr gezeigten Filmen, ragt *Jupp Dworschak* mit seinen 7 Werken schon einmal heraus. Er konnte mit seinem Film **"Der Brocken im Harz" den zweiten Platz** belegen. *Klaus Lutze* belegte mit seinem Film **"Insel der Glückseligen" den dritten Platz**, konnte aber bei der Publikumswertung ganz eindeutig die meisten Stimmen gewinnen. Den **ersten Platz** errang *Roland Schmidt* mit seinen **"Lebensräumen"**.

Auch wenn es in den letzten Jahren immer weniger Filme sind, die zur Vorführung kommen, wir können auch in diesem Jahr wieder mit Stolz behaupten doch noch ein recht aktiver Club zu sein. 18 Filme beim Jahreswettbewerb und 10 beim Themenwettbewerb, verteilt auf 11 Autoren damit können wir uns schon noch sehen lassen.

Bei all den gezeigten Filmen stellt sich immer die Frage haben wir ausreichend und vor allem gute Produktionen für unseren öffentlichen Filmabend am Buß-und Betttag. Die Antwort, wir haben genügend Filme um diesen Abend gestalten und mit Sicherheit unser Publikum begeistern zu können.

Im nächsten Jahr wird unser Club 50 Jahre. Den 40sten haben wir würdig gefeiert, weil wir nicht wirklich daran geglaubt haben den 50sten zu schaffen.

Wie es sich zeigt, schaffen wir das wenn unsere Gemeinschaft weiterhin so zusammenhält und auch unsere Autoren weiterhin so fleißig und kreativ sind wie bisher. Wir sind eine Gemeinschaft in der jeder seinen Beitrag leisten kann und das auch sollte.



Ob das Filme sind, ob das der Kaffee und die Kuchen sind, wir, der Vorstand freuen uns über jeden der sich am Clubleben beteiligt und uns unterstützt. Für alle Filmer, auf ein NEUES im Jahr 2019, findet euer Thema!

*Rolf Lohr*